

BDS-Newsletter 4/2016 (Newsletter Nr. 72)
Glücksburg, Gutweiler, Hamburg, Teising im August 2016

Der BDS ist das Netzwerk und die Interessenvertretung für Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler in der Praxis

Seit 1976 haben sich bundesweit Soziolog/innen und Sozialwissenschaftler/innen im BDS zusammengeschlossen und miteinander vernetzt, um gemeinsame Interessen öffentlich zu vertreten und das Bild der Profession in der Öffentlichkeit stärker zu verankern. Eine Mitgliedschaft im BDS und die verbandspolitische Arbeit helfen dabei, das Bild der vielfältigen Tätigkeiten von Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftlern in der öffentlichen Wahrnehmung zu verbessern. Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben, informieren Sie sich gern unter www.bds-soz.de oder nehmen direkt Kontakt zu uns auf: Info@bds-soz.de.

Wichtiger Hinweis

Der Newsletter erscheint sechsmal jährlich (immer in den geraden Monaten). Redaktionsschluss ist der 5. des ungeraden Monats. Es ist wichtig, dass wir in der Redaktion Texte, Ankündigungen oder Termine erhalten! Wir weisen darauf hin, dass bei Artikeln im Newsletter die Verantwortlichkeit bei den jeweiligen Autorinnen und Autoren liegt. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte die Geschäftsstelle oder das Redaktionsteam.

Kontakt: newsletter-redaktion@bds-soz.de

Annette Alberer-Leinen, Verena Becker, Dr. Sabrina Böhm, Ursula Hoffmann

In eigener Sache: 40 Jahre BDS

Ein runder Geburtstag: 40 Jahre BDS und über 40 Mitglieder feiern. Man kann sagen; das war eine besondere Frühjahrstagung!

Für ein Frühjahrswochenende war es beim Berufsverband nicht nur sehr warm, sondern auch sehr warmherzig. Mit insgesamt 42 Teilnehmern waren die räumlichen Kapazitäten schon extrem ausgeschöpft, was aber dem intensiven persönlichen Austausch eher gut getan hat. Besonders positiv habe ich als Teilnehmer die Zeiträume empfunden, in denen es kein fachliches Input gab, sondern ich die Gelegenheit hatte mich an die Mitglieder zu wenden, deren Biographie ich erstmals von ihnen selbst in einer Vorstellungsrunde erfahren habe. Eine Vorstellungsrunde von 42 Menschen in 1,5 Stunden würde mir zunächst ein „typische Sozi“s“ entlocken, aber ich war total erstaunt und beeindruckt mal von den Menschen selbst mitzubekommen, wie sie an die Soziologie geraten sind und was sie daraus persönlich und beruflich gemacht haben.

Die Frage nach: was ist denn nun die Gemeinsamkeit

der TeilnehmerInnen und ist das die Kernkompetenz des BDS, dies zu fördern, war ein zentrales Thema des letzten Wochenendes. Wie wir aber anhand der Präsentation der Chronik des Verbandes von Margarethe Kubitzka und Bernd Vonhoff erfahren habe, hätte es auch aus einem Protokoll des ersten Senates entstammen können. Deutlich wurde, dass der BDS seinen Mitgliedern zum einen als Netzwerk für die ursprüngliche Identität der Ausbildung dient, die oftmals im Laufe des Berufslebens verloren geht. Für andere Mitglieder wiederum ist die Erinnerung daran, dass wir also Soziologen und Sozialwissenschaftler nicht nur eine besondere Art haben Gesellschaft zu beschreiben, sondern auch die Pflicht haben darauf aufmerksam zu machen, woran Gesellschaft erkranken kann, besonders wichtig. Wie diese ganz besonderen Aufgaben besser „vermarktet“ werden können um neue Mitglieder zu gewinnen, ist nun der konkrete Arbeitsauftrag an den Vorstand.

Sehr befruchtend war die starke Ausdifferenzierung der Teilnehmer hinsichtlich Alter, Geschlecht und beruflicher Tätigkeit. So gab es „Neulinge“, denen das persönliche Netzwerk antiquiert erscheint. Ich hingegen fand es amüsant, dass sie es aber dennoch nicht mitbekommen haben, dass es den Einen oder die Andere auch schon über 30jährige/n gab, die unbemerkt das Frühjahrswochenende live in die sozialen Netzwerke übertragen haben.

Fazit der 40jährigen Geburtstagsveranstaltung: Ich habe viele neue Eindrücke von beruflichen und auch privaten Wirken von SoziologInnen und SozialwissenschaftlerInnen bekommen. Danke dafür!

Katrin Johanna Kügler

Vorstandswahl

Die nächste Vorstandswahl findet während der Herbstsitzung des Senats am 19. November 2016 statt. Die Vorstandswahl erfolgt in geheimer Wahl durch die Senatsmitglieder.

Alle ordentlichen Mitglieder des Verbandes sind aufgefordert, bis zum 8. Oktober 2016 Kandidatenvorschläge zu machen. Bitte richten Sie Ihre Wahlvorschläge an den Senatssprecher des BDS: Antonius Schröder c/o Technische Universität Dortmund, Sozialforschungsstelle Dortmund, Evinger Platz 17, 44339 Dortmund.

76. Senatssitzung

Im Rahmen der Frühjahrstagung vom 3.-5. Juni 2016 in Fröndenberg an der Ruhr fand die 76. Senatssitzung am 4. Juni statt.

Neben dem Bericht des Vorstands „40 Jahre BDS“ waren Themen u.a. die XIX. Tagung für angewandte Sozialwissenschaften 2017 mit dem Thema „Soziale Innovation - Smarte Kommunen und Regionen“, die Weiterführung des Spon-

sored Mentoring für Studierende und durchgeführte und geplante Veranstaltungen zur Berufsfeldorientierung. Als Vertretung des BDS in der Ethikkommission wurde neben den bereits benannten Mitgliedern Bernd Vonhoff und Elisabeth Krekel zusätzlich Ralf Spickermann berufen. Des Weiteren wurde noch einmal auf die Vorstandswahl im November 2016 hingewiesen.

Die nächste Senatssitzung findet am 19. November 2016 statt. Der Ort wird noch benannt.

BDS-Mitglieder können das Protokoll der Sitzung im geschlossenen Bereich der Homepage einsehen.

Für Studierende:

„Aktion Jahreswechsel 2016“ des BDS

Dem Studium eine Richtung geben: mit einer BDS-Sponsor-Mitgliedschaft ins Neue Jahr starten

Sie studieren einen sozialwissenschaftlichen Studiengang mit Bachelor- oder Masterabschluss? Dann sollten Sie sich diese Chance nicht entgehen lassen: werfen Sie einen Blick auf die Möglichkeiten die sich Ihnen beruflich zukünftig bieten.

Der BDS baut für Sie die Brücken zwischen Wissenschaft und Praxis und bietet Ihnen gesponserte Mitgliedschaften an: mit und ohne Mentoring, um Ihre berufliche Orientierung zu unterstützen. Über Mitglieder des Verbands lernen Sie mögliche Berufsfelder kennen, Sie erhalten durch die Zeitschrift *soziologie heute* alle 2 Monate Wissenswertes aus Gesellschaft, Berufswelt und Forschung in kompakter Form und können sich bei Interesse aktiv in die Verbandsarbeit einbringen.

Wählen Sie zwischen einer Sponsor-Mitgliedschaft mit oder ohne Mentoring:

Sponsored Mentor-Membership

Ein Verbandsmitglied aus dem beruflichen Feld, das Sie anstreben, wird für ein Jahr Ihre Mentorin/Ihr Mentor und unterstützt Sie in Fragen des Studiums, der Themenfindung für die Abschlussarbeit, der Suche nach einem Praktikum und der Vermittlung von Kontakten und übernimmt für ein Jahr den Jahresbeitrag. Außerdem erhalten Sie alle 2 Monate die Zeitschrift *soziologie heute*. Sie senden ein Schreiben an den Verband elektronisch oder postalisch, und legen kurz Ihre beruflichen Vorstellungen dar. Der Verband vermittelt Ihnen ein Mitglied, dessen Tätigkeit Ihren beruflichen Vorstellungen nahe kommt.

Sponsored Membership

Ein Verbandsmitglied finanziert für Sie ein Jahr lang die Mitgliedschaft im Berufsverband. Sie profitieren von allen Verbandsleistungen, z.B. alle 2 Monate die Zeitschrift *soziologie heute*, und bekommen Kontakte in die unterschiedlichen Berufsfelder. Sie senden ein Schreiben an den Verband, elektronisch oder postalisch, und legen kurz Ihre beruflichen Vorstellungen dar.

Bedingungen*

Das Angebot gilt für Studierende aller Sozialwissenschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Ba-

chelorstudiengang (4.-6. Semester) oder im Masterstudiengang (beliebiges Semester). Die Mitgliedschaft endet automatisch nach Ablauf des Kalenderjahres. Es sei denn, Sie schreiben uns, dass Sie Mitglied bleiben möchten.

Einsendeschluss: 15. Oktober 2016

**) Übersteigt die Anzahl der Bewerbungen die Sponsoring- oder Mentoring-Angebote, entscheidet das Los. Die Mitgliedschaftsrechte richten sich nach den Rechten für studentische Mitglieder (vgl. Satzung §3(2)).*

Senden Sie Ihr Schreiben an: *BDS-Geschäftsstelle, Ostcharweg 123, 45665 Recklinghausen*

Mail : *geschaeftsstelle@bds-soz.de*

Infos: *http://www.bds-soz.de*

Wir begrüßen unser neues Mitglied

Herrn Karsten Reiß aus Dorsten

Mitglieder stellen sich vor:

In dieser Rubrik stellen sich regelmäßig langjährige sowie neue Mitglieder des Berufsverbands vor. Einen ausführlichen Leitfaden zur Vorstellung finden Sie auf der Website unter „Newsletter“ (von Linda Meyer und Paula Wiesemann, Regionalgruppe Rhein-Ruhr/Bochum).

Frederike Bundschuh (Jg. 1993)



Ich studiere Soziologie und Philosophie im 6. Semester an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Neben meinem Studium engagiere ich mich in der Hochschulgruppe Amnesty International, um durch Veranstaltungen wie Filmabende, Vorträge und Ausstellungen auf Menschenrechtsverletzungen aufmerksam zu machen und über diese zu informieren. In meinem Soziologiestudium interessiere ich mich besonders für die Themen der Geschlechtersoziologie und der sozialen Ungleichheit. Auf den BDS bin ich durch die Ringvorlesung „Typisch Soziologie?! – Sozialwissenschaften und Beruf“ aufmerksam geworden und habe freundlicherweise eine einjährige Mitgliedschaft im BDS gesponsert bekommen, für die ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken möchte.

Aus den Regionalgruppen

Neben der Kommunikation in den sozialen Netzwerken, unterstützt der BDS auch die persönlichen Kontakte unter den Verbandsmitgliedern durch sogenannte Regionalgruppenarbeit. In vielen Landesteilen gibt es diese bereits und sie sind (wie auch unsere Mitglieder) sehr unterschiedlich. Die aktiven Gruppen werden von den jeweiligen Sprechern organisiert und können auch jederzeit Unterstützung durch den Vorstand des Verbandes anfragen. Für den nun regelmäßig alle zwei Monate erscheinenden Newsletter werden die regionalen Termine rechtzeitig erscheinen.

RG Essen

In Essen treffen sich alle Interessierten alle drei Monate

im Unperfekthaus. Koordiniert werden die Treffen von Katrin Johanna Kügler und Paula Wiesemann.

Auch hier werden thematische Impulse zum Diskussionsbeginn vorbereitet. Berufserfahrende BDS-Mitglieder und BerufseinsteigerInnen berichten aktuelle Arbeitsbereiche und Projekte. Ausdrücklich willkommen sind neben den BDS-Mitgliedern auch andere Interessierte, etwa Studierende oder jene, die ihre soziologischen Wurzeln wieder aufleben lassen wollen. Je nach Wunsch der Teilnehmenden können Themenabende vorbereitet werden, gerne auch an einem anderen Standort.

Termine in Essen und Umgebung – koordiniert von K. J. Kügler & P. Wiesemann

RG Berlin

Wir suchen nach Personen (Mitgliedern/Interessierten), die zusammen mit Christopher Böhm und Matthias Horwitz eine Neuausrichtung der Gruppe angehen.

Diejenigen, die Lust haben, diese für den Verband wichtige Aufgabe mit ihrer Energie und ihrer Kreativität anzugehen und sich insbesondere an der Planung von Veranstaltungen beteiligen möchten, sind herzlich eingeladen, sich zu melden. Auch wer sich vorstellen kann, die Betreuung der Website der Regionalgruppe (<http://bdsberlin.wordpress.com>) zu übernehmen, wird gebeten, dies über die unten genannte E-Mail mitzuteilen. Auf Ihre Nachrichten freut sich Matthias Horwitz unter: regio-berlin-horwitz@bds-soz.de oder regio-berlin@bds-soz.de.

RG Nord

Das Treffen findet jeweils ab 17.30 Uhr in der GfK Hamburg, Herrendamm, statt. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Website oder sind zu erfragen bei Linda Dürkop-Henseling linda.duerkop-henseling@bds-soz.de.

RG Rhein/Ruhr

Am 30.09. findet ein Vortrag mit Diskussion über das Thema „Sozialmonitoring“ im unperfekthaus in Essen ab 18.00 Uhr statt. Email: info@unperfekthaus.de
Näheres zu erfragen bei Paula Wiesemann paula.wiesemann@bds-soz.de oder auf unserer Website.

ACQUIN-Mitgliederversammlung 2016

(W. Breger, 20.6.16)

Seit der Reform des europäischen Hochschulraums („Bologna“-Beschlüsse) liegt die Aufgabe, neue Studiengänge nach dem Bachelor-Master-Modell zu genehmigen, genehmigte Studiengänge regelmäßig zu überprüfen und auch ganze Hochschulen in ihrer Qualität zu bewerten, bei sogenannten Akkreditierungsagenturen. Diese bestehen aus Hochschulen und zum Teil auch wissenschaftsnahen Berufsverbänden. Der BDS ist Mitglied der größten deutschen Agentur ACQUIN e.V. und wird durch Dr. Wolfram Breger, gewähltes Mitglied der Akkreditierungskommission, vertreten. Die jährliche Mitgliederversammlung von ACQUIN fand am 30. Mai an der Universität Hamburg

statt. Als Gast referierte Prof. Dr. Musil, Vizepräsident der Universität Potsdam, über die aktuelle Lage des Akkreditierungswesens nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Dieses hatte im Februar entschieden, dass die Prozeduren der Akkreditierung von Studiengängen, wie sie seit Jahren in Deutschland praktiziert werden, keine ausreichende gesetzliche Grundlage hätten, und hatte die Gesetzgeber der Länder aufgefordert, bis Jahresende 2017 diesen Mangel zu beseitigen. So lange könnten die bisherigen Regelungen jedoch fortgelten und weiter praktiziert werden (Pressemitteilung des Bundesverfassungsgerichts Nr. 15/ 2016 vom 1. März 2016; Beschluss vom 17. Februar 2016). Vor allem ist dem Akkreditierungsrat – die den Agenturen übergeordnete ‚Instanz‘ – eine Legitimation zu schaffen, da dieser letztlich hoheitliche Aufgaben wahrnimmt. Außerdem ist bei der Neuregelung, so der Referent, eine maßgebliche Mitwirkung der Wissenschaft im Sinne der „Eigenlogik der Wissenschaft“ zu gewährleisten, so vor allem dadurch, dass die Berufung von Hochschullehrern in die Gremien „möglichst staatsfern“ zu erfolgen hat. Die Mitgliederversammlung bekräftigte diese Grundsätze in einer ad-hoc-Resolution. Des Weiteren wurde, nachdem der Bericht von Vorstand und Geschäftsführung zustimmend zur Kenntnis genommen und der Vorstand entlastet worden war, letzterer neu gewählt; Prof. Dr. Zimmermann, Bauhaus-Universität Weimar, ist wiederum Vorsitzender. Auch die vor zwei Jahren eingerichtete Beschwerdekommision wurde neu gewählt. Die Mitgliederversammlung beschloss einstimmig eine Ethikrichtlinie, die die Kompatibilität mit den European Guidelines sicherstellt. Auch die Agenturen ihrerseits müssen sich regelmäßig der Neuzulassung durch den Akkreditierungsrat stellen. In diesem Prozess befindet sich ACQUIN seit mehreren Monaten; es ist zu erwarten, dass diese „Reakkreditierung“ erfolgreich abgeschlossen wird.

ARTISTS IN CITIES OF DISTRESS: BALTIMORE AND DETROIT

Während der Eröffnung der Ausstellung im Amerikazentrum Hamburg, Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, am 29. Juni 2016, führten der Organisator des Projektes, Prof. Dr. Volker Kirchberg, sein Forschungsteam Finn J. Brunken, Alice Chemin, Marius Geisler, Lorraine Ginestet, Linnea Larson, Tobias Lutze, Anton Moosleitner, Berit Ohlsdorf, Patricia Wedler (Leuphana Universität Lüneburg) und Kuratorin und Organisationsassistentin Kerstin Niemann (HafenCity Universität Hamburg), das Publikum mit der Entstehungsgeschichte des Projektes und Erklärungen zu den Postern durch die Ausstellung. Bei dieser handelt es sich um eine zusammenfassende Aufbereitung der Ergebnisse einer Feldstudie in Posterform zur Rolle der Künstler in Detroit und Baltimore, die in Form von Workshops, Besichtigungen, Interviews und Gesprächen mit Experten vor Ort, die zwischen dem 29. Februar und 14. März 2016, von Studenten der Leuphana Universität



Lüneburg, im Rahmen einer Exkursion des Fachbereichs Kulturelle Studien, durchgeführt wurde.

„Die Themen führten dabei von historischen Einflüssen der Stadtentwicklung über die Ästhetisierung urbaner Probleme hin zu zeitgenössischen Kunstinitiativen und deren Funktionen für urbane Verbesserungen in diesen Städten. Ausgangspunkt dieses Städtevergleichs war ein Seminar zu Künstlern in „gestressten Städten“ an der Leuphana Universität im Wintersemester 2015/16. Baltimore und Detroit sind beides Städte, die durch die Postindustrialisierung deutlich an Bedeutung verloren und deren hoher Bevölkerungsverlust diese Städte und die in ihnen lebenden Menschen stark geprägt haben. Können vibrierende Kunst- und Kulturszenen als urbane Bewegungen hier positive Einflüsse haben? Welche Potentiale ergeben sich, wenn solche, der zeitgenössischen Kunst affinen, und künstlerisch-politisch tätigen Initiativen Ihre Stadt von unten neu gestalten wollen und dürfen?“

Bis zum 29. July 2016 konnte man die „Punched Posters“ im großen Saal des Amerikazentrums Hamburg besichtigen.“ (Auszug aus der Presseerklärung vom 29.06.2016)
Text u. Foto: Dipl. Soziologin Ursula Hoffmann, Hamburg,

Termine

Fachtagung zum Thema „Soziologie/Sozialwissenschaften im öffentlichen Dienst - Bedeutung für Lehre, Forschung und Praxis“ am 15. September 2016 an der Kommunalen Hochschule für Verwaltung (HSVN) in Hannover. Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sich über die Gestaltung der Lehre (Inhalte, Fachdidaktik, methodische Vielfalt), die Anwendung sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse in Forschung und Praxis (z.B. Evaluierungen, Forschungs-, Praxis- und Studierendenprojekte) sowie die Entwicklung und Vermittlung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen für die spätere Berufstätigkeit auszutauschen. Das Rahmenprogramm inkl. Vortragsthemen sowie weitere Informationen können Sie dem Flyer (s. Anhang) entnehmen. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Wir bitten Sie darum, sich als TeilnehmerIn für die Tagung anzumelden.

Anmeldung: <http://www.nsi-hsvn.de>
per EMail: Ljiljana.lazic@nsi-hsvn.de
bis spätestens 5. September 2016.

Kongresshomepage „Innovationen für die Gesellschaft“ eröffnet – Jetzt anmelden!

Ab sofort können Sie sich zum Kongress „Innovationen für die Gesellschaft – Neue Wege und Methoden zur Entfaltung des Potenzials sozialer Innovationen“ am 20. und 21. September im Umweltforum in Berlin über die Kongresshomepage www.innovationskongress.sfs.tu-dortmund.de informieren und dort anmelden.

Die Veranstaltung führt zum ersten Mal die vielfältigen Initiativen und Communities zum Thema „Soziale Innovation in Deutschland“ zusammen und verfolgt eine Reihe miteinander verknüpfter Ziele

Der Kongress wird durch das BMBF gefördert und in Kooperation der Sozialforschungsstelle der TU Dortmund mit dem Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse durchgeführt. Die Teilnehmenden erwarten eine diskussionsfreudige Veranstaltung mit einem Eröffnungsimpuls durch Ministerin Prof. Dr. Johanna Wanka sowie Beiträge von zahlreichen bekannten Expertinnen und Experten.

Bitte beachten Sie:

- Die Anmeldung ist ausschließlich auf elektronischem Wege über das Registrierungssystem auf unserer Homepage möglich.
- Wir erwarten einen großen Andrang bei den Anmeldungen, die wir in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigen.
- Hotelwahl und -buchung bitten wir in Selbstorganisation durchzuführen. Aufgrund einer Messe und anderer Großveranstaltungen ist die Auswahl eingeschränkt. Wir empfehlen dringend schnell zu buchen!

Mit den besten Grüßen

Prof. Dr. Jürgen Howaldt
(im Namen des Veranstaltungsteams)

Vorbereitungen für den 38. Kongress der DGS vom 26.

bis 30. September 2016 an der Universität Bamberg Wielandstr. 8; 30169 Hannover. Das Thema lautet dieses Mal „Geschlossene Gesellschaften“.

Infos unter Tel.: 0511-1609-2446 oder <http://kongress2016.sociologie.de/de/programm/vorprogramm.html>

Ankündigung der XIX. Tagung für angewandte Sozialwissenschaften 2017

Turnusgemäß wird im nächsten Jahr die XIX. Tagung für angewandte Sozialwissenschaften durchgeführt. Nach dem großen Erfolg der vorausgehenden Tagung in Frankfurt/Main haben Senat und Vorstand beschlossen, das Thema „Soziale Innovation“ mit ausgewählten Schwerpunktthemen zu vertiefen. Für 2017 lautet nun der Arbeitstitel „Soziale Innovation - Smarte Kommunen und Regionen“. Termin, Ort und Programm werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ein Call for Papers erfolgt in Kürze; Mitgestaltung und Mitarbeit an der Tagung sind erwünscht.